

# Eine Erfolgsgeschichte

Absolventen des Unternehmergeyms erhalten Zeugnisse – Zehnter Jahrgang steht in den Startlöchern

Von Doris Kessler

**Pfarrkirchen.** Der neunte Jahrgang ist verabschiedet, der zehnte steht schon in den Startlöchern – und weiterhin erfreut sich das Unternehmergeymnasium Bayern großer Beliebtheit. „Wenn es dieses Projekt nicht schon geben würde, man müsste es erfinden“, gab sich Schulleiter Peter Brendel bei der Zeugnisverleihung optimistisch, auch künftig in Sachen Unternehmertum Schule zu machen.

Brendel schöpft seine Zuversicht nicht nur aus dem mittlerweile zehnten Jahrgang, den man am Unternehmergeymnasium nun beim „Start up“ auf den Weg gebracht hat, sondern auch aus Statistiken und Untersuchungen zum Thema Berufswunsch bei jungen Menschen in Landkreis Rottal-Inn. Ein PNP-Artikel, so der Direktor, habe sich kürzlich mit einer Umfrage unter Schulabsolventen beschäftigt. Fünf Jahrgänge wurden befragt, 65 Prozent, so das Ergebnis, bleiben dabei im Rott- und Inntal wohnen. Nur 13 Prozent allerdings arbeiten auch hier.

## Pilotprojekt fördert Unternehmertum

„Wir hier im Landkreis kämpfen mit Fachkräftemangel, auf der anderen Seite machen nur 42 Prozent aller Azubis ihre Ausbildung hier bei uns“, sagte Brendel. Unternehmen und Absolventen fänden anscheinend nicht immer zusammen. Ein bisschen Schützenhilfe mag das das Pfarrkirchner Unternehmergeymnasium leisten.

2006 startete das Pilotprojekt, bei dem Gymnasiasten parallel zu ihrer Hochschulreife fit für die Selbstständigkeit gemacht werden. Mit Kursen, Workshops aber auch mit Hilfe von Paten, Firmenchefs der Region, die ihren Schützlingen ganz besondere Einblicke in Sa-



Die Absolventen des neunten Jahrgangs am Unternehmergeymnasium haben ihre Zeugnisse erhalten, hier mit (v. l.) 2. Bürgermeister Martin Wagle, Stephanie Lindner (Lindner AG), stv. Landrätin Edeltraud Plattner, Projektkoordinator Joachim Barth (5.v.l.) sowie (vorne, v.r.) stv. Fördervereinsvorsitzender Wolfgang Laumer, Projektkoordinatorin Ute Heim und Schulleiter Oberstudiendirektor Peter Brendel. – Fotos: Kessler



Gründungsberater Albert Eckl gab den Schülern Tipps mit auf den Weg, wie es mit der eigenen Selbstständigkeit klappt.

chen Unternehmertum gewähren können. 230 Schüler haben seitdem das Unternehmergeymnasium durchlaufen, eigene Schülerfirmen haben sich gegründet und sich erfolgreich am Markt etabliert.

Für den Förderverein unterstrich stv. Vorsitzender Wolfgang Laumer, dass mit der Ausbildung am Unternehmergeymnasium ein wichtiger Grundstein für die Zukunft gelegt werde. Stv. Landrätin Edeltraud Plattner lobte das Unternehmergeymnasium als Möglichkeit, jungen Menschen Lust auf Selbstständigkeit und eigenes

Wirtschaften zu machen. „Wir hier im Landkreis brauchen gesunde Unternehmen und wir brauchen Arbeitsplätze“.

Zweiter Bürgermeister Martin Wagle stellte auch die vorbereitende Intention des Pfarrkirchner Pilotprojektes heraus: „Da merkt man schon als Schüler, ob einem Unternehmertum überhaupt taugt.“ Gleichzeitig erfahren auch die Firmenchefs der Region, welche Kompetenz in den Schülern steckt – und so profitierten beide Seiten davon.

Was auf dem Weg ins Unternehmertum so alles schief gehen kann, was man braucht und wie man es besser nicht machen soll – das schilderte Albert Eckl in seinem Festvortrag dem Publikum. Der Vorstand der Hans-Lindner-Stiftung, die sich in Sachen Existenzgründung, Unternehmensnachfolge und -beratung engagiert. Eine eigene Firma gründen, so Eckl, das könne jeder. So wie er sich trotz mangelnder sportlicher Kondition einfach für den nächsten Marathon anmelden könne. Indes das Durchhalten sei es, woran viele scheitern. Fragen, fragen, fragen –

diesen Rat gibt Eckl den Gründungswilligen mit auf den Weg und das ist es auch, was er den Schülern des Unternehmergeyms ans Herz legt: „Reden ist Silber, Fragen ist Gold.“ Am wichtigsten sei eine große Portion Leidenschaft, will man mit seiner eigenen Firma erfolgreich sein, betonte der Gründungsberater.

## Auch erfolgreich mit eigenen Firmen

Erfolgreich sein mit einer eigenen Firma – die Akteure von „Bequemix“ haben dies schon geschafft. Seit einigen Jahren werden am Unternehmergeymnasium die flink zusammen gebauten mobilen Liegestühle vertrieben. Die Schülerfirma wurde jetzt in die Hände des neuen Jahrgangs übergeben. Auch um die Verpflegung von Schülern und Gästen in der Aula des Gymnasiums kümmert sich eine Schülerfirma: „Schüler kochen für Schüler.“ Neu am Markt will

sich „Aero Clip“ etablieren, ein junges Unternehmen, das ganz besondere Luftaufnahmen zu seinem Angebot zählt. Projekte, die im Rahmen des Festabends vorgestellt wurden – außerdem die Aktion des P-Seminars, „Rasende Reporter unterwegs“, wo Schüler Unternehmen der Region porträtiert haben.

Mit guten Wünschen wurden schließlich die Absolventen des neunten Jahrgangs am Unternehmergeymnasium verabschiedet – und der zehnte Jahrgang durfte sich vorstellen. 25 junge Frauen und Männer sind es, fünf davon kommen vom Gymnasium in Mainburg, vier aus Berchtesgaden. Maschinenbau oder Medizin, Journalismus oder Gastronomie – ganz unterschiedlich sind ihre Wünsche in Sachen Berufswahl. Für jeden von ihnen, so hoffen auch die Projektkoordinatoren Ute Heim und Joachim Barth, wird sich im Laufe ihrer Zeit am Unternehmergeymnasium ein „Pate“ aus der Wirtschaft finden. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Schülern der 8. Klasse.